



Investing for better | September 2019

Im Meer der Möglichkeiten

Inhalts- verzeichnis

INVESTING FOR BETTER	3
DIE UN-NACHHALTIGKEITZIELE: EINE STRATEGIE FÜR EINE BESSERE ZUKUNFT	4
IN ZAHLEN ...	7
WASSERINVESTMENTS GEWINNEN AN KRAFT	8
PFARRER, BIOLOGEN UND BANKIERS	12
ABN AMRO ENGAGIERT SICH FÜR VERANTWORTUNGSBEWUSSTEN SCHIFFSVERKEHR	14
EIN PAAR WISSENSHAPPEN	15
NEU AM MARKT: BLUE INVESTING	16
KÜSTENFEUCHTGEBIETE	19
„BLAUE“ ANLEIHEN FÜR DIE RETTUNG DER MEERE	20
IDEEN FÜR NACHHALTIGE AKTIENANLAGEN	22
VOM KLEINEN BACH ZUM GROSSEN STROM	24

Vorwort



Reinhard Pfungsten

Chief Investment Officer
Bethmann Bank

September 2019

Investing for better

Bei unserer Arbeit behalten wir stets die Entwicklungen der realen Welt im Blick und schätzen ab, wie sie sich auf die Finanzwelt auswirken können. Beide Welten sind miteinander verbunden, gleichen sich aber nicht in jedem Punkt. In der realen Welt müssen wir beispielsweise zahlreiche Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel und der Umwelt bewältigen. Diese Herausforderungen wirken sich zunehmend auch auf die Finanzwelt aus. Eine der wenigen Möglichkeiten, diese Herausforderungen zu überwinden, besteht darin, dass beide Welten zusammenkommen. Glücklicherweise ist dies immer häufiger der Fall.

Wir bei der Bethmann Bank glauben fest an den Grundsatz, dass finanzielle Aspekte nicht der einzige Faktor einer Anlageentscheidung sein sollten. Banking und Geldanlage können nämlich auch auf eine Weise erfolgen, die dazu beiträgt, die Welt ein wenig besser zu machen. Und ich freue mich sehr, dass Sie, unsere Kunden, sich ebenfalls klar dafür entscheiden. Viele von Ihnen wählen eine nachhaltige Anlageform. Nicht nur, weil Sie das Richtige tun wollen, sondern auch, weil es aus Kapitalanlagesicht sinnvoll ist.

Ein logischer nächster Schritt in dieser Entwicklung besteht darin, auch die Art und Weise zu ändern, wie wir über die Entwicklungen und Fortschritte bei nachhaltigen Investments berichten - um Ihnen einen besseren Einblick in das aktuelle Geschehen und dessen mögliche Auswirkungen für Anleger zu geben. So wurde die Idee zu „Investing for Better“ geboren.

Zentrales Thema dieser ersten Ausgabe ist die blaue Welt um uns herum. Die Welt der Meere und Ozeane, die Welt des Wassers: eine wertvolle Ressource, die ernsthaft bedroht ist. In dieser Ausgabe berichten wir über Unternehmen, bei denen sich attraktive Anlagemöglichkeiten im Zusammenhang mit dem lebensnotwendigen Nass eröffnen. Im Anleihebereich werden zudem die neuen sogenannten „Blue Bonds“ erläutert. Lernen Sie unterschiedliche Meinungen verschiedener Experten kennen, die Ihnen hoffentlich ein besseres Bild von den Chancen und Risiken einer nachhaltigen Anlage im Zusammenhang mit Wasser vermitteln werden. Neben dem Fokus auf Wasser stellen wir Ihnen unsere Best Ideas-Liste für nachhaltige Aktienanlagen vor und geben Ihnen einen Einblick dazu, was momentan im Nachhaltigkeitsbereich bei der Bethmann Bank und der ABN AMRO hinter den Kulissen sonst noch so passiert.

Freuen Sie sich außerdem auf weitere Ausgaben von „Investing for Better“: in jeder neuen Ausgabe liefern wir Ihnen neue und interessante Einblicke in ein anderes Thema, das mit den Herausforderungen der heutigen Welt zusammenhängt – sowohl der realen als auch der Finanzwelt.

Die UN Nachhaltigkeitsziele: eine Strategie für eine bessere Zukunft

In den Medien wird unentwegt über den Klimawandel berichtet – und das ist auch gut so. Eine übermäßige Berichterstattung kann jedoch schnell erdrückend werden. Am einen Tag lesen wir über das schmelzende Eis in der Arktis, am nächsten Tag über das rasante Tier- und Pflanzensterben, und in unserem eigenen Zuhause beschäftigt uns vielleicht der Gedanke, wie wir zum Heizen und Kochen auf erneuerbare Energien umsteigen können. Die schiere Vielfalt der Herausforderungen, vor denen die Welt steht, mag verwirrend und nicht zu bewältigen erscheinen.

Doch es gibt tatsächlich eine Strategie: die UN-Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals – SDGs), die 2015 formuliert wurden, werden von den Vereinten Nationen als Orientierungshilfe für eine bessere

und nachhaltigere Zukunft für alle beschrieben. Umgesetzt werden sollen die Ziele bis 2030.

Alle 193 Länder der UN haben sich den Zielen verschrieben, die ein Appell an alle Länder – Entwicklungs-, Industrie- und Schwellenländer – zur Förderung von Wohlstand und sozialem Wohlergehen sowie zum Umweltschutz sind.

Die 17 Ziele betreffen Themen wie Armutsbekämpfung, bezahlbare und saubere Energie sowie nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster. Es gibt auch zwei Ziele, die sich direkt auf das Wasser beziehen: SDG Nr. 6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen und SDG Nr. 14 Leben unter Wasser. Dieser Artikel befasst sich mit diesen beiden Zielen.



Mit den Worten der UN:

Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

Die Verfügbarkeit von sauberem Wasser für alle ist unabdingbar für die Welt, in der wir leben wollen; und auf dem Planeten ist genügend Süßwasser vorhanden, um dies zu erreichen. Aufgrund von Misswirtschaft oder schlechter Infrastruktur sterben jedoch jedes Jahr Millionen von Menschen, darunter auch Kinder, an Krankheiten, die mit einer unzureichenden Wasserversorgung, sanitären Versorgung und Hygiene begründet sind.

Wasserknappheit, schlechte Wasserqualität und unzureichende sanitäre Einrichtungen beeinträchtigen die Ernährungssicherheit, die Lebensgrundlage und die Bildungsmöglichkeiten für arme Familien auf der ganzen Welt. Derzeit leben mehr als 2 Milliarden Menschen mit der Gefahr einer eingeschränkten Trinkwasserversorgung, und bis

2050 dürfte mindestens jeder Vierte in einem Land leben, das von chronischer oder wiederkehrender Trinkwasserknappheit betroffen ist. Einige der ärmsten Länder der Welt leiden besonders unter Dürre, die Hunger und Unterernährung verschlimmert. Glücklicherweise wurden in den vergangenen zehn Jahren große Fortschritte bei Trinkwasserversorgung und sanitären Einrichtungen erzielt, sodass heute mehr als 90 Prozent der Weltbevölkerung Zugang zu besseren Trinkwasserquellen haben.

Um die sanitäre Versorgung und den Zugang zu Trinkwasser zu verbessern, muss in mehreren Entwicklungsländern in Subsahara-Afrika, Zentralasien, Südasien, Ostasien und Südostasien auf lokaler Ebene verstärkt in die Bewirtschaftung von Süßwasserökosystemen und Sanitäreinrichtungen investiert werden.

6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN





Leben unter Wasser

Die Ozeane der Welt – ihre Temperatur, chemische Beschaffenheit, Strömungen und das Leben in ihnen – bilden die Grundlage globaler Systeme, die die Erde für die Menschheit bewohnbar machen. Unser Regenwasser, Trinkwasser, Wetter, Klima, unsere Küsten, einen Großteil unserer Nahrung und sogar den Sauerstoff in der Luft gäbe es nicht ohne die Ozeane, die alles regulieren. Seit jeher sind Ozeane und Meere von großer Bedeutung für Handel und Transport.

Ein pfleglicher Umgang mit dieser wichtigen globalen Ressource ist für unsere Zukunft essenziell.

Gegenwärtig sinkt die Qualität der Küstengewässer jedoch kontinuierlich durch Verschmutzung, und die Versauerung der Ozeane wirkt sich nachteilig auf das Funktionieren der Ökosysteme und die Artenvielfalt aus. Dies hat auch Folgen für die kleine Küstenfischerei.

Meeresschutzgebiete müssen effektiv bewirtschaftet und mit ausreichenden Mitteln ausgestattet werden. Es müssen Vorschriften erlassen werden, um die Überfischung, Verschmutzung und Versauerung der Meere zu unterbinden.

Quelle: Vereinte Nationen



In Zahlen ...

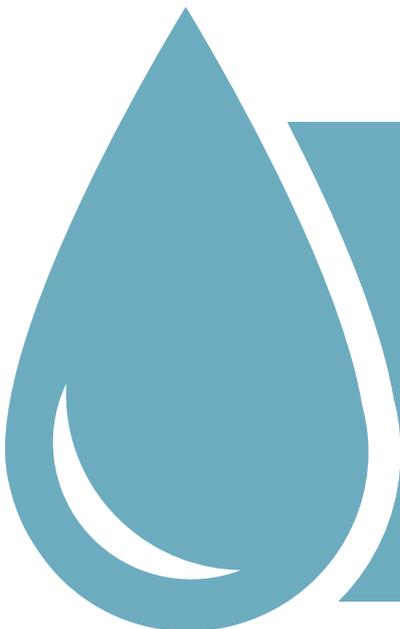
16%

- ▶ Der Anteil geschützter Meeresgewässer unter nationaler Gerichtsbarkeit, d. h. der Bereich in 0 bis 200 Meilen Entfernung von der Küste, hat sich von 2010 bis 2018 auf 16 Prozent mehr als verdoppelt. (Vereinte Nationen)



- ▶ Insgesamt 9.000 Unternehmen haben sich den 10 Prinzipien des UN Global Compact verschrieben – einem Leitfaden für nachhaltige Unternehmensführung. (Vereinte Nationen)

9.000



2.400.000.000

- ▶ 2,4 Milliarden Menschen weltweit haben keinen Zugang zu sanitären Einrichtungen und 663 Millionen keinen Zugang zu Trinkwasser. (Weltbank)

663.000.000

Wasserinvestments gewinnen an Kraft

Zu viel, zu wenig oder zu verschmutzt – das sind die Herausforderungen bei der Wasserversorgung. Piet Schimmel, Aktienanalyst unseres Hauses, sieht Möglichkeiten für profitable Investments in Firmen, die Lösungen für Probleme in Infrastruktur, Aufbereitung und Management von Wasser anbieten.



Piet Schimmel,
Aktienanalyst

Angesichts der drohenden weltweiten Trinkwasserknappheit dürften Regierungen, Wasserversorger und Unternehmen in den kommenden Jahren verstärkt in Wassersparmaßnahmen investieren. Für viele Anleger sind beim Thema Wasser Anlagen in Aktien von Wasserversorgungsunternehmen naheliegend. Nicht alle Wasserversorger sind jedoch interessant. Besonders attraktiv könnten Versorgungsunternehmen in Kommunen sein, die auf steigende Wasserpreise setzen, um eine nachhaltige Trinkwasserversorgung zu ermöglichen.

Denn wenn Wasserpreise angehoben werden, können die Versorgungsbetriebe in effizienzsteigernde Technologien investieren, und es lassen sich stabile und nachhaltige Cashflows erzielen. Leider unterliegen viele Versorger strengen Richtlinien zur Begrenzung von Preiserhöhungen, was sich negativ auf ihre Rentabilität auswirken kann. Eine weitere Möglichkeit für Wasserinvestments bieten

daneben aber auch gut aufgestellte Unternehmen der Bereiche Wasseraufbereitung, Wasserwirtschaft und Wasserinfrastruktur.

Wasserwirtschaft und Wasseraufbereitung

Im Bereich Wasserwirtschaft und Wasseraufbereitung sind viele Unternehmen vertreten, die an diesen Märkten einen kleinen Teil ihrer Umsätze erzielen, aber nur wenige sind wirklich auf diese Segmente spezialisiert. Pentair und Ecolab sind zwei Beispiele dafür.

Pentair: hohe Umsätze mit Ersatzteilen

Die Grundlage für den soliden Ertragsstrom von Pentair bildet die große Vielfalt an Pumpen, Filtern und Steuerventilen, die bei den treuen Kunden, die das Unternehmen in vielen Branchen hat, oft wichtige Funktionen erfüllen. Zum Kundenstamm von Pentair zählen Brauereien, Cafés und Fischzuchten. Zwei Drittel seiner

Umsätze erzielt das Unternehmen mit Ersatzteilen und Dienstleistungen – und verzeichnet dabei solide Margen. Bei Pentair ist Innovation der Schlüssel zu Neugeschäft und somit zu größeren Marktanteilen. So nimmt Pentair beispielsweise bei Anlagen für Swimmingpools eine Sonderstellung ein. Das Unternehmen hat Pumpen entwickelt, die den Stromverbrauch um 50 Prozent senken. Der höhere Anschaffungspreis der Pumpe hat sich nach zwei bis drei Jahren amortisiert. Wir gehen davon aus, dass Pentair seine Unternehmensgewinne in den nächsten Jahren um mehr als 10 Prozent steigern kann.

Ecolab: Kunden dabei helfen, Wasser einzusparen

Unternehmen wie Ecolab, die mit einem breiten Angebot an Produkten für die Bereiche Wassereinsparung, Wasseraufbereitung und Hygiene eine führende Rolle einnehmen, dürften ebenfalls profitieren. Kunden aus unterschiedlichen Sektoren nutzen Ecolab-Produkte, um ihren Wasserverbrauch zu senken, Abwasser zu filtern und aufzubereiten und dann wiederzuverwenden. So bietet Ecolab beispielsweise Wasserkreislauf-Systeme für Wäschereien, mit denen sich der Wasser- und Energieverbrauch drastisch senken lässt. Ecolab bietet

Lesen Sie weiter auf der nächsten Seite ►

Öffentliche Bauinvestitionen für Wasserversorgung in den USA (saisonbereinigt, in Mio. USD)



Quelle: US Census Bureau

Eine kurze (und unvollständige) Liste von Herausforderungen

- Eine von der Water Quality Association im Januar 2019 unter US-Haushalten durchgeführte Befragung kam zu dem Ergebnis, dass sich 51 Prozent der Verbraucher Sorgen oder sogar große Sorgen über ihre Trinkwasserversorgung machen. 2017 lag dieser Wert bei 42 Prozent.
- Das Europäische Parlament stimmte im vergangenen Oktober einer Änderung der 20 Jahre alten Trinkwasserrichtlinie zu, durch die gesundheitsschädliche Blei- und Chromrückstände in Leitungswasser um 50 Prozent reduziert werden sollen. Geplant ist zudem, den Konsum von abgefülltem Wasser innerhalb von zehn Jahren um 17 Prozent zu reduzieren.
- Auch in den USA erkennt die Politik endlich, dass Verbesserungen der Wasserinfrastruktur dringend notwendig sind. Demokraten wie Republikaner haben sich für ihren Präsidentschaftswahlkampf 2020 eine drastische Erhöhung der Infrastrukturausgaben (auch im Wasserbereich) auf die Fahnen geschrieben.
- Der Trinkwasserbedarf wächst konstant um 1 Prozent jährlich. Dieser Anstieg ist auf das Wachstum der Weltbevölkerung zurückzuführen, die bis 2050 die Marke von neun Milliarden Menschen übersteigen wird.
- 25 Prozent der 50 größten Städte leiden unter ernstzunehmender Wasserknappheit.
- Steigende Temperaturen, Wetterextreme und unberechenbare Witterungsbedingungen werden sich laut Vorhersagen auf die Menge und Verteilung von Niederschlägen, Schneeschmelze, Wasserstände in Flüssen und das Grundwasser auswirken.
- Berechnungen des Weltklimarats zufolge hat eine Erwärmung des globalen Klimas um ein Grad jeweils zur Folge, dass 7 Prozent der Weltbevölkerung einen Rückgang der erneuerbaren Wasserressourcen um 20 Prozent erleiden.
- Den Wasserversorgern in den USA gehen aufgrund von veralteter Infrastruktur und Defiziten bei der Beseitigung von Leckstellen 15 Prozent des gesamten Trinkwassers verloren. In London, Dublin und Rom liegen die Wasserverluste durch Leckagen sogar bei bis zu 30 bis 40 Prozent.

Bethmann Bank

zudem Wasserreinigungslösungen für Kunden aus der Industrie. Das Unternehmen stellt seinen Kunden die Ausrüstung und Geräte im Rahmen von Leasingverträgen zur Verfügung. In der Folge verkauft Ecolab kontinuierlich selbst hergestellte Verbrauchsmaterialien, um die Geräte zu betreiben, und generiert so beträchtliche regelmäßige Erträge. Das Wassergeschäft dürfte sich als wichtigster Gewinntreiber des Unternehmens erweisen. Nach unseren Erwartungen dürften sich die Unternehmensgewinne von Ecolab in den kommenden zehn Jahren mehr als verdoppeln.

Investitionen in Wasserinfrastrukturen steigen

Nachdem die Infrastrukturausgaben in den USA jahrelang kein nennenswertes Wachstum erkennen ließen, geht es nun endlich bergauf. Davon profitieren auch Unternehmen wie Aecom und Xylem

Aecom: Spezialist in der Wasseraufbereitung

Aecom ist auf die Entwicklung von Wasseraufbereitungs- und -versorgungslösungen spezialisiert. Das Unternehmen erzielt rund 20 Prozent seiner Umsätze mit Wasser, wobei sowohl (lokale) Regierungen als auch private Unternehmen zu den Kunden zählen. Wichtigster Gewinntreiber von Aecom sind margenstarke Dienstleistungen in den Bereichen Konstruktion und Beratung. Seit etwa einem Jahr verzeichnet das Unternehmen eine starke Zunahme seines Auftragsüberhangs, was sich in den kommenden Jahren in einem Gewinnwachstum je Aktie von mehr als 9 Prozent niederschlagen dürfte.

Xylem: Profit durch die Erhöhung der Investitionen in Wasserinfrastruktur

Xylem ist ausschließlich auf Wasser spezialisiert und hat Pumpen, Ventile und Verteilersysteme für Versorgungs- und Industrieunternehmen sowie Lösungen zur Wassereinsparung und Wasseraufbereitung im Angebot. Die steigenden Investitionen in Wasserinfrastruktur machen sich deutlich beim Umsatzwachstum des Unternehmens und insbesondere bei den Aufträgen von US-Versorgungsunternehmen bemerkbar. Bei den Wasserdaten-Analysesystemen von Xylem waren in den vergangenen Quartalen Wachstumsraten von 15 bis 18 Prozent zu verzeichnen. Starke Nachfrage kommt auch aus China und Indien, wo Xylem von zahlreichen großen Infrastrukturprogrammen profitiert. Wir prognostizieren für das Unternehmen in den kommenden Jahren ein Gewinnwachstum im Bereich von 15 Prozent.



Fonds bieten Zugang zu Wasserinvestments

Neben der Auswahl von Einzeltiteln stellen börsen-gehandelte Fonds (ETFs) eine gute Alternative für Anleger dar, die sich für Investments in Unternehmen aus der Wasserbranche interessieren. Mit laufenden Kosten von 65 Basispunkten pro Jahr bietet der iShares Global Water UCITS ETF (IE00B1TXK627) eine kostengünstige und diversifizierte Anlage in das Thema Wasser. Der ETF zeichnet sich durch eine genaue Abbildung der Wertentwicklung des S&P Global Water Index aus, der 50 der weltweit größten börsennotierten Unternehmen im Wassersektor umfasst. 25 dieser Unternehmen entstammen dem Versorgungs- und Infrastruktursektor, die übrigen 25 sind Anlagen- und Materialhersteller. Der zugrunde liegende Index – und somit auch der ETF – weist einen deutlichen Schwerpunkt bei Unternehmen der Sektoren Versorgung (49 Prozent) und Industrie (38 Prozent) auf.

Kurzfassung...

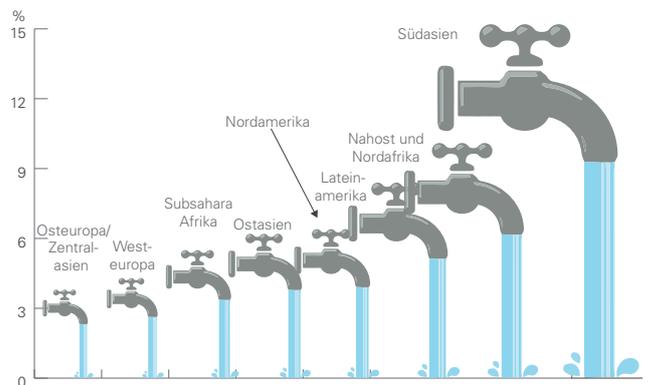
Wir glauben, dass Firmen mit Fokus auf Wasser eine immer wichtigere Rolle für die Gesellschaft spielen werden, da mehr und mehr auf den Umgang mit natürlichen Ressourcen geachtet wird. Die Bedeutung von Wasser für Leben, Gesundheit und Industrie wird für Innovation und Umsatzwachstum sorgen. Investitionen in Wasser bringen also nicht nur einen finanziellen, sondern auch einen sozialen Nutzen. ◀

Wassertarife müssen steigen

Der Investitionsbedarf für Wasser- und Abwasserinfrastruktur übersteigt die Tarifeinnahmen der Versorgungsbetriebe erheblich. Global Water Intelligence hat berechnet, dass die Wasserpreise deutlich angehoben werden müssten, um das UN-Nachhaltigkeitsziel für eine weltweit flächendeckende Versorgung mit sauberem und erschwinglichem Trinkwasser zu erreichen. Eine solche Preiserhöhung gestaltet sich jedoch problematisch, da Wasser als Grundrecht für alle Menschen angesehen wird.

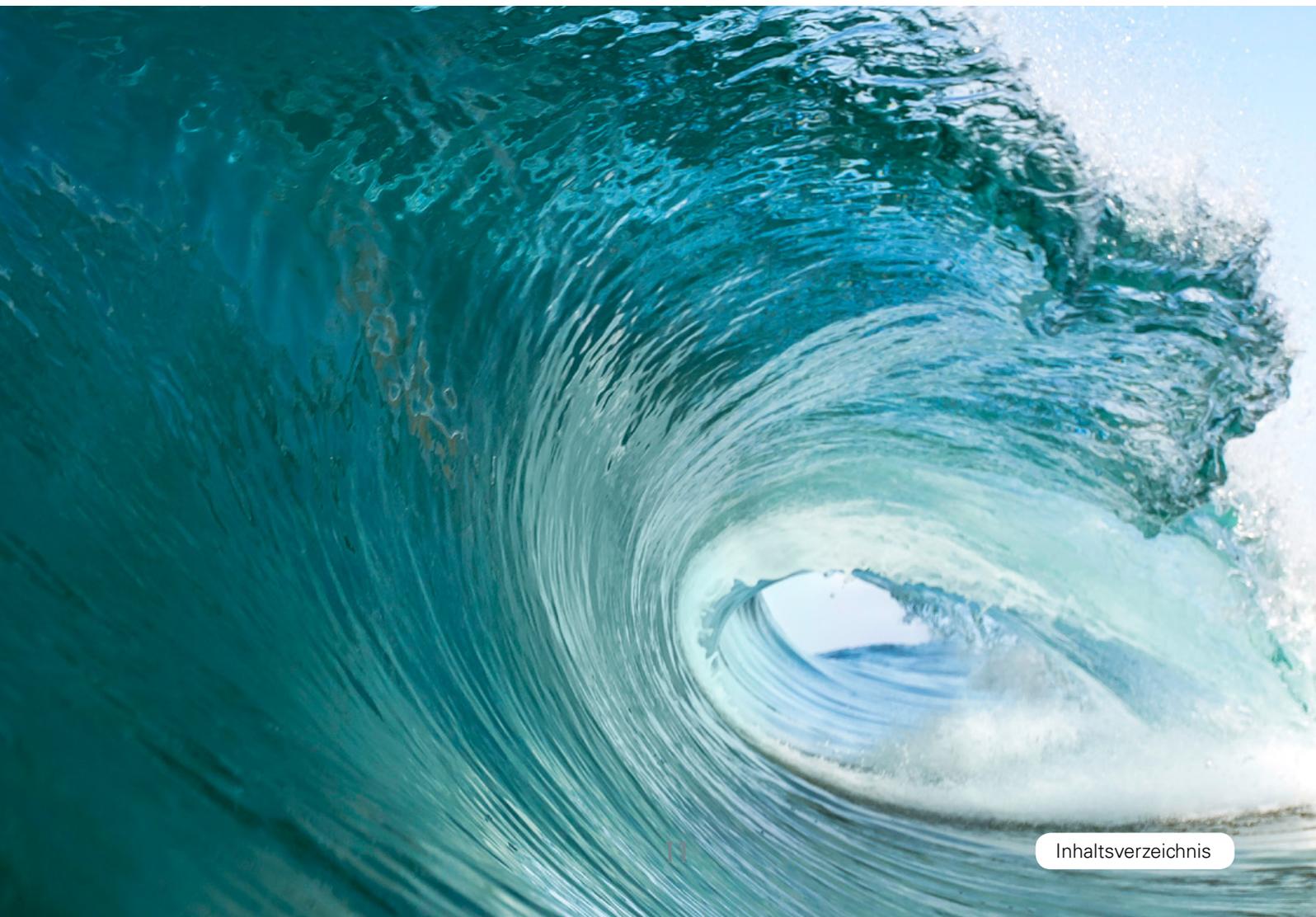
Würden die Wasserpreise in den USA wie in der Vergangenheit um jährlich 5 Prozent ansteigen, so könnte sich die Anzahl der US-Haushalte, die nicht mehr in der Lage sind, ihre Wasserrechnung zu bezahlen, Berechnungen der Michigan State University zufolge in fünf Jahren auf 41 Millionen verdreifachen. Hier besteht also offensichtlich Handlungsbedarf seitens der Regierung, um eine erschwingliche Wasserversorgung für alle Haushalte zu gewährleisten.

Zur Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele ist eine Anhebung der Wasserpreise nötig



Jährlich erforderlicher Preisanstieg nach Region

Quelle: Global Water Intelligence



Pfarrer, Biologen und Bankiers

Nachhaltigkeitsbeirat schafft neue Perspektiven bei nachhaltigen Anlagen

Unser Nachhaltigkeitsbeirat, ein Gremium aus von der Bank unabhängigen Personen, hat sich bei der Bethmann Bank als zuverlässiger Sparringspartner verdient gemacht. Seit mittlerweile mehr als sieben Jahren berät der Beirat unsere Bank beim Thema nachhaltige Investments.

Obwohl der Beirat seit Jahren besteht, sorgt er noch immer für neue Perspektiven im Bereich nachhaltige Investments. Die Besonderheit des Beirats liegt in seiner Zusammensetzung: Während ein Teil der Mitglieder einen Hintergrund im Bankwesen hat, stammen die meisten von ihnen nicht aus der Finanzbranche. So setzt sich der Beirat überwiegend aus Menschen zusammen, von denen man typischerweise nicht erwarten würde,

dass sie eine Bank beraten – darunter ein Pfarrer der Evangelischen Kirche in Deutschland, eine renommierte Biologin und Umweltschützerin und ein Unternehmensberater mit Hintergrund in der Umwelttechnik.

Der unabhängige Unternehmensberater Ulf Dörner, Gründer und Vorsitzender des Nachhaltigkeitsbeirats, sieht die unterschiedlichen Hintergründe der Ratsmitglieder als Vorteil: „Wir bringen unsere ganz

individuelle Expertise und Erfahrung ein. Außerdem hat jeder von uns ein Netzwerk von Beratern, auf die wir zurückgreifen können.“

Was ist nachhaltig – und was nicht?

Der Beirat prüft und überwacht fortlaufend das nachhaltige Anlageuniversum der Bethmann Bank. Seine Empfehlungen stützt er auf die von den Vereinten Nationen festgelegten Ziele für nachhaltige



Entwicklung. „Wir beraten die Bank bezüglich der Nachhaltigkeit der Anlageportfolios und in Fragen zu spezifischen Anlagen“, so Dörner, „und wir beantworten auch Fragen wie „was ist nachhaltig“ und „was ist nicht nachhaltig und warum“. Wir treffen uns viermal im Jahr und führen einen Nachhaltigkeitscheck für das gesamte nachhaltige Anlageportfolio durch. Die Unternehmen, an denen wir besonders interessiert sind, werden eingehender geprüft und wir erteilen Ratschläge, wo es notwendig ist. Transparenz ist dabei entscheidend, und wir versuchen, unsere Beraterrolle aus allen relevanten Blickwinkeln und Perspektiven zu betrachten. Manchmal stehen wir vor einer Zwickmühle, aber nach reiflicher Überlegung sind wir uns immer darüber einig, welchen Rat wir geben sollen.“

Beiratsarbeit dient als internationales Vorbild

Die Bethmann Bank scheint mit ihrem Nachhaltigkeitsbeirat den Weg für ähnliche Initiativen in anderen Ländern geebnet zu haben. Mehrere internationale Töchter im Konzern der ABN AMRO wurden zur Gründung eines Beirats inspiriert. Im vergangenen April richtete die Banque Neuflyze OBC, die Private Banking-Tochter von ABN AMRO in Frankreich, ebenfalls einen Beirat für nachhaltige Investments ein.

In den Niederlanden hat ABN AMRO MeesPierson kürzlich einen Rat gegründet, der die niederländische Privatbank in allen Arten von Nachhaltigkeitsthemen im Anlagebereich und darüber hinaus beraten soll. Dieser Nachhaltigkeitsbeirat kam erstmals vergangenen Monat zusammen. Nach dem Vorbild der Bethmann

Bank besteht die Mehrheit der Beiratsmitglieder in den Niederlanden aus Personen, die nicht der Bank angehören und unterschiedliche Werdegänge haben.

Obwohl die Beiräte in Deutschland, Frankreich und den Niederlanden ihren jeweils eigenen, auf die Region zugeschnittenen Ansatz verfolgen, haben sie ein gemeinsames Ziel: die praxisnahe Beratung zu realen Problemen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit. Angesichts der Vielfalt dieser Probleme ist es nicht schwer sich vorzustellen, dass ein Pfarrer und eine Biologin eine Bank beraten, die nach dem Grundsatz „Banking for better“ agiert. ◀

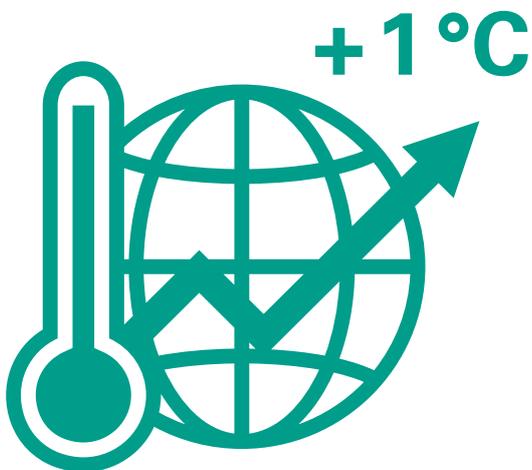
ABN AMRO engagiert sich für verantwortungsbewussten Schiffsverkehr

ABN AMRO wurde kürzlich eingeladen, sich der Sustainable Ocean Business Action Platform anzuschließen. Die Plattform berät und unterstützt Regierungen und Unternehmen weltweit und soll dazu beitragen, einen Führungsrahmen für Unternehmensmaßnahmen festzulegen, der Nachhaltigkeitsthemen im Hinblick auf die Ozeane abbildet. Träger der Plattform ist der UN Global Compact, eine UN-Organisation, die mit Unternehmen und zivilen Organisationen zusammenarbeitet, um CEOs dazu zu bewegen, sich universellen Nachhaltigkeitsprinzipien und Maßnahmen zur Unterstützung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung zu verschreiben.

Der Bereich Corporate & Institutional Banking von ABN AMRO setzt sich bereits aktiv für die Förderung sauberer Ozeane ein. Unter anderem wurden Maßnahmen zur Förderung eines verantwortungsbewussten Recyclings von Schiffen bei Kunden und Wettbewerbern ergriffen. Einige Reedereien lassen ihre Schiffe an Stränden in Südasien abwracken, wobei die Arbeiter toxischen Substanzen ausgesetzt sind und sich Gefahren für die Umwelt ergeben. Um Umweltverschmutzung und die Gefährdung der Arbeiter zu unterbinden, fordern wir bei jeder Finanzierung eines neuen Schiffes durch ABN AMRO, dass für das Schiff ein Bestandsverzeichnis an Gefahrstoffen erstellt wird. In den Finanzierungsvertrag nehmen wir eine Bestimmung auf, mit der der Reeder zu einem verantwortungsvollen Recycling des Schiffes, insbesondere im Hinblick auf Sicherheit und die Vermeidung von Schäden für die Umwelt, verpflichtet wird.



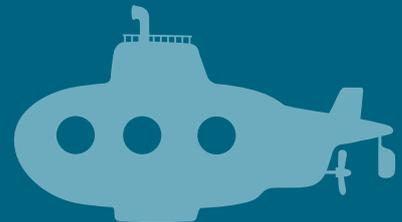
Ein paar Wissenshappen



- ▶ Bei einer weltweiten Klimaerwärmung um 1 °C erleben 7 Prozent der Weltbevölkerung einen Rückgang der erneuerbaren Wasserressourcen um 20 Prozent. (Intergovernmental Panel on Climate Change)

35.853

Victor Vescovo, ein pensionierter Marineoffizier, unternahm den tiefsten Tauchgang aller Zeiten und stieg mit einem U-Boot fast 35.853 Fuß tief in den Marianengraben im Pazifik ab. Was er an diesem Ort gefunden hat, der tiefer liegt als der Mount Everest hoch ist? Müll – und zwar offenbar Plastikmüll. (The Guardian, 14. Mai 2019)



USD 28.000.000.000.000



- ▶ Küsten- und Meeresressourcen tragen durch Ökosystemdienstleistungen jährlich schätzungsweise 28 Bio. USD zur Weltwirtschaft bei. Diese Ressourcen sind jedoch äußerst anfällig für Umweltzerstörung, Überfischung, Klimawandel und Umweltverschmutzung. (Vereinte Nationen)

Die Verschmutzung durch Plastikmüll, insbesondere in den Ozeanen, stellt eine Bedrohung für Tiere, Lebensräume und unser globales Ökosystem dar. Die Lösung des Problems der „Plastiksuppe“ ist daher ein wichtiger Bestandteil des UN-Nachhaltigkeitsziels Nr. 14: Leben unter Wasser. In diesem Interview nennt Martin Vezér, Manager of Thematic Research bei dem auf nachhaltige Anlagen spezialisierten Analysehaus Sustainalytics, die Branchen, die die meisten Plastikabfälle erzeugen, und stellt einige Unternehmen vor, die Initiativen zur Verringerung der Umweltverschmutzung durch Plastik gestartet haben. Seine Recherchen lassen sich für das sogenannte „Blue Investing“ nutzen, d. h. Anlagen in Unternehmen, die sich für den Erhalt mariner Ökosysteme einsetzen.

Neu am Markt: Blue Investing

Interview mit Martin Vezér, Sustainalytics

Wie groß ist das Plastikproblem?

Die Verschmutzung durch Plastikmüll stellt ein enormes Problem dar. Die bislang umfangreichste veröffentlichte Untersuchung zu Plastikmüll schätzt, dass seit den 1950er Jahren mehr als sechs Milliarden Tonnen an Kunststoffabfällen produziert wurden. Mehr als drei Viertel dieser Abfälle haben sich auf Deponien und in der Natur angesammelt. Wir können das Problem überall um uns herum sehen, in unseren Wohngebieten, Parks und Gewässern. Plastikmüll findet sich inzwischen in nahezu allen Ecken unseres Planeten.

Besonders besorgniserregend sind die Kunststoffe in den Ozeanen, da sie willkürlich sensible Ökosysteme und die maritime Wirtschaft schädigen. In einem einzigen Jahr gelangen allein von Land aus mehr als acht Millionen Tonnen Plastikmüll ins Meer. Das entspricht einer LKW-Ladung Plastik, die pro Minute in die Ozeane gekippt wird. Hunderte von Arten sind vom Plastikmüll in den Meeren betroffen. Die Kosten für den Erhalt des Naturkapitals, die den maritimen Industriezweigen wie Fischerei, Schifffahrt und Tourismus durch die Vermüllung der Ozeane entstehen, betragen etwa 13 Mrd. USD pro Jahr.

Welche Branchen sind am stärksten betroffen bzw. hauptverantwortlich für die Umweltverschmutzung durch Plastik?

Unser Bericht konzentriert sich auf sieben Sektoren, die für einen Großteil des weltweit erzeugten Plastikmülls verantwortlich sind¹. Der mit Abstand größte Produzent ist jedoch der Verpackungssektor. Obwohl Verpackungsunternehmen typischerweise als „Papier-“ oder „Metall-“ und „Glasverpacker“ eingestuft werden, produzieren sie große Mengen an Plastikprodukten.

Kunststoffe sind auch Bestandteil der Lieferketten vieler anderer Branchen, von Lebensmitteln und Getränken bis hin zu Textilien, Transport und Bauwesen. Einwegkunststoffprodukte sind weltweit in allen Lieferketten problematisch, da sie weit verbreitet sind, eine kurze Nutzungsdauer haben und enorm langlebig sind, wenn sie in die Natur gelangen. Unternehmen, die Einwegkunststoffprodukte verwenden, erfahren zunehmend Druck von Verbrauchern, Regulierungsbehörden und Wettbewerbern aus der Branche, die neue Lösungen entwickeln.



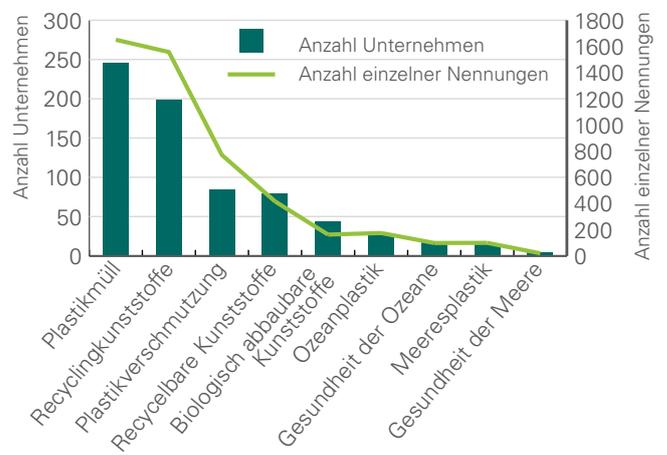
Plastik bietet einige offensichtliche Vorteile für Verbraucher und Industrie. Wie kann es nachhaltiger werden?

Der direkte Weg, das Problem anzugehen, besteht in der Reduzierung des Kunststoffverbrauchs, insbesondere bei Einwegverpackungen, und der Umstellung auf biologisch abbaubare Alternativen. Einige der auf dem Markt befindlichen „biologisch abbaubaren“ Produkte erfordern jedoch besondere Bedingungen und Industrieanlagen, um sich effektiv zu zersetzen. Daher ist es wichtig zu berücksichtigen, ob und wie sich alternative Materialien im Einzelnen abbauen. Nachhaltige Papierprodukte beispielsweise können diesen Vorteil bieten. Andere Wege, sich des Problems anzunehmen, sind das Upcycling und Recycling von Plastikmüll.

Können Sie einige Beispiele dafür nennen, wie Unternehmen zu einer Lösung beitragen?

Um Unternehmen aufzuzeigen, die Lösungen beisteuern, haben wir ein digitales Tool entwickelt, das die Webseiten von 4.500 Unternehmen in betroffenen Branchen nach Schlüsselwörtern im Zusammenhang mit Plastikmüll durchsucht. Bemerkenswert ist, dass nur 10 Prozent der Unternehmen in unserer Stichprobe Dokumente veröffentlicht haben, die mindestens einen Schlüsselbegriff aus dem Bereich der Kunststoffabfallwirtschaft enthalten,

Durchsuchen der Websites von 4.500 betroffenen Unternehmen nach Schlüsselbegriffen im Zusammenhang mit der Kunststoffabfallwirtschaft



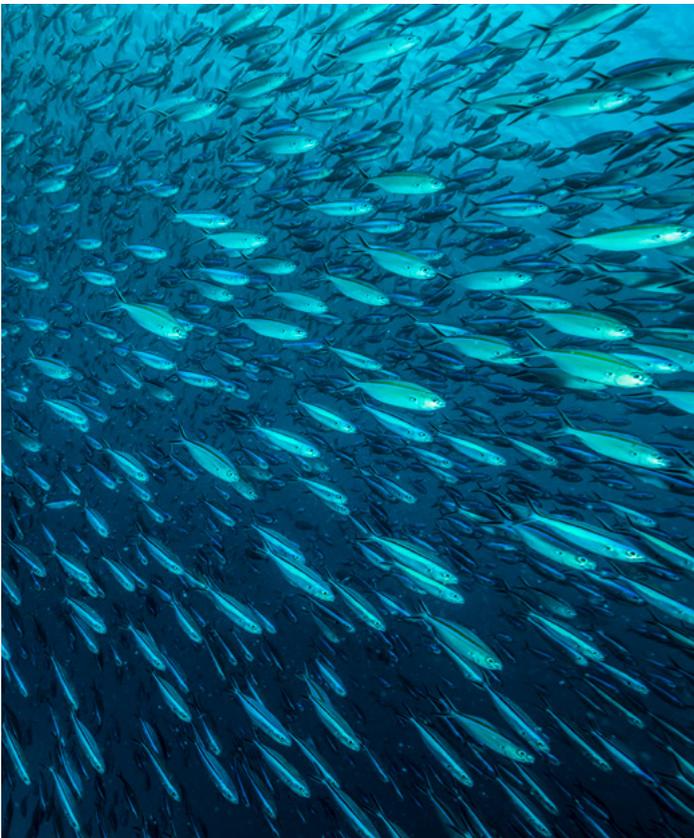
Quelle: Sustainalytics

und weniger als ein Prozent ausdrücklich Plastikmüll in den Meeren oder die Gesundheit der Meere erwähnen. Diese Ergebnisse deuten darauf hin, dass das strategische Bewusstsein für diese Themen in den Sektoren, die stark an der Produktion von Plastikmüll beteiligt sind, trotz des intensiven und breiten öffentlichen Interesses gering ist.

Betrachtet man die geringe Anzahl der betroffenen Unternehmen, die sich mit diesem Thema befassen,

tun sich zwei als führend hervor: BillerudKorsnäs und Adidas. BillerudKorsnäs, ein schwedischer Zellstoff- und Papierhersteller, ist ein Vorreiter für biologisch abbaubare Papieralternativen für Plastikverpackungen. Adidas, die deutsche Schuh- und Bekleidungsmarke, setzt auf Innovation durch das Wiederverwerten von Plastikmüll aus den Meeren. Das Unternehmen verkaufte 2017 eine Million Paar Schuhe, die aus recycelten Meeresabfällen hergestellt wurden, und kündigte im Juli 2018 an, dass es bis 2024 in all seinen Schuhen und Kleidungsstücken nur noch recycelten Polyester verwenden will. Übrigens haben wir auch festgestellt, dass beide Unternehmen ihre Wettbewerber in der jeweiligen Subbranche bei mehreren relevanten ESG-Kennzahlen übertreffen, z. B. in Bezug auf die Umweltpolitik der Unternehmen, grünes Beschaffungswesen und das ökologische Design ihrer Produkte.

¹ Weitere Informationen finden Sie in „Blue Investing: Searching for Solutions to Ocean Plastics“, von Martin Vezér und Doug Morrow, veröffentlicht von Sustainalytics, November 2018.



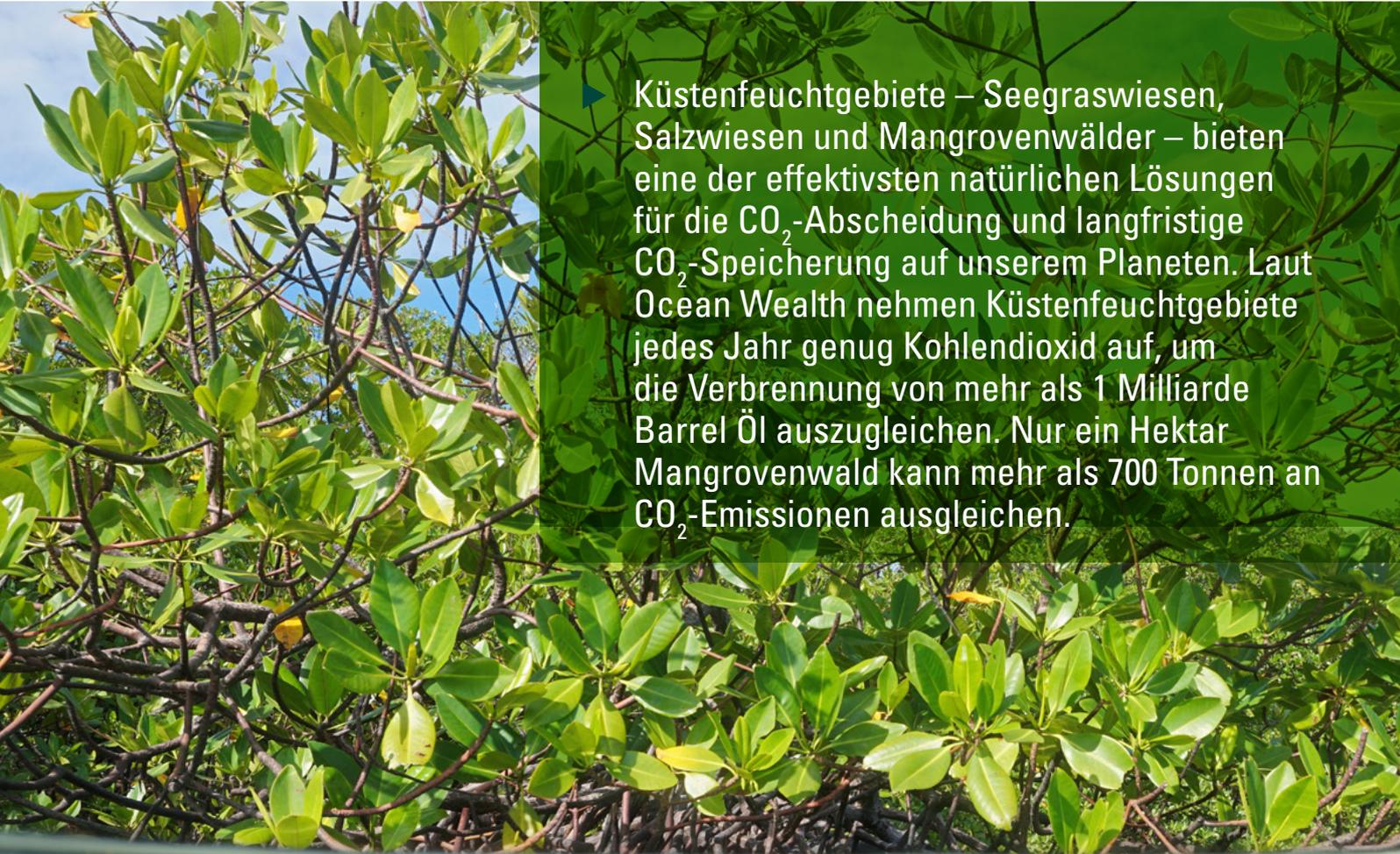
Wie sind die Zukunftsaussichten für Blue Investing?

Blue Investing steckt noch in den Kinderschuhen. Relativ wenige der von dem Problem betroffenen Unternehmen suchen aktiv nach Lösungen, während die Mehrheit noch keine Strategie für den Umgang mit dem Thema offengelegt hat. Die Kunststoffverschmutzung und ihre Auswirkungen auf unsere Umwelt machen jedoch deutlich sichtbar, dass ein Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft notwendig ist. Daher hoffen wir, dass ein Paradigmenwechsel bei den Geschäftspraktiken dazu beitragen wird, das Risiko durch die Produktion von Plastikmüll langfristig zu verringern. Derzeit besteht die Herausforderung darin, diesen Wandel zu beschleunigen, die aktuelle Plastikmüllkrise anzugehen und die von der Verschmutzung bedrohten Ökosysteme zu sanieren. Wir gehen davon aus, dass die Nachfrage nach nachhaltigen Lösungen die Innovationen bei biologisch abbaubaren und wiederverwerteten Kunststoffen vorantreiben wird. Anleger, die bereits Portfolio- und Anlagestrategien zur Unterstützung dieser Initiativen entwickeln, haben bei diesem nachhaltigen Anlagentrend mit zunehmender Dynamik einen Vorsprung. ◀

Warum sind die Ozeane wichtig?

- Ozeane, Meere und Küstengebiete bilden einen integralen und essenziellen Bestandteil des Ökosystems der Erde und sind für eine nachhaltige Entwicklung äußerst wichtig. Sie bedecken mehr als zwei Drittel der Erdoberfläche und enthalten 97 Prozent des Wassers auf unserem Planeten.
- Die Ozeane tragen zur Armutsbekämpfung bei, indem sie nachhaltige Lebensgrundlagen und menschenwürdige Arbeit schaffen. Mehr als drei Milliarden Menschen sind für ihren Lebensunterhalt auf Meeres- und Küstenressourcen angewiesen.
- Die Ozeane sind entscheidend für die globale Ernährungssicherheit und die Gesundheit.
- Sie sind der wichtigste Regler für das Weltklima, eine wichtige Senke für Treibhausgase, und sie versorgen uns mit Wasser und Sauerstoff.
- Zudem leisten die Ozeane einen riesigen Beitrag zur Artenvielfalt.

Quelle: UN Sustainable Development Goals Knowledge Platform



▶ Küstenfeuchtgebiete – Seegraswiesen, Salzwiesen und Mangrovenwälder – bieten eine der effektivsten natürlichen Lösungen für die CO₂-Abscheidung und langfristige CO₂-Speicherung auf unserem Planeten. Laut Ocean Wealth nehmen Küstenfeuchtgebiete jedes Jahr genug Kohlendioxid auf, um die Verbrennung von mehr als 1 Milliarde Barrel Öl auszugleichen. Nur ein Hektar Mangrovenwald kann mehr als 700 Tonnen an CO₂-Emissionen ausgleichen.



„Blaue“ Anleihen für die Rettung der Meere

Nach der Pionierarbeit mit den Green Bonds vor zehn Jahren hat die Weltbank nun erstmals auch Blue Bonds aufgelegt, um den Meeresschutz im Inselstaat der Seychellen zu fördern.

Mit Unterstützung der Weltbank haben die Seychellen durch die Ausgabe einer „blauen Anleihe“ 15 Mio. USD eingeworben, die der Umstellung auf nachhaltige Fischerei und dem Schutz der Meeresgebiete zugutekommen sollen. Mit dem Erlös der Anleiheemission sollen die Ausweitung geschützter Meeresgebiete, eine bessere Überwachung der Fischerei und die Entwicklung der „blauen“ Wirtschaft auf den Seychellen unterstützt werden.

Mit grünen Anleihen fing alles an

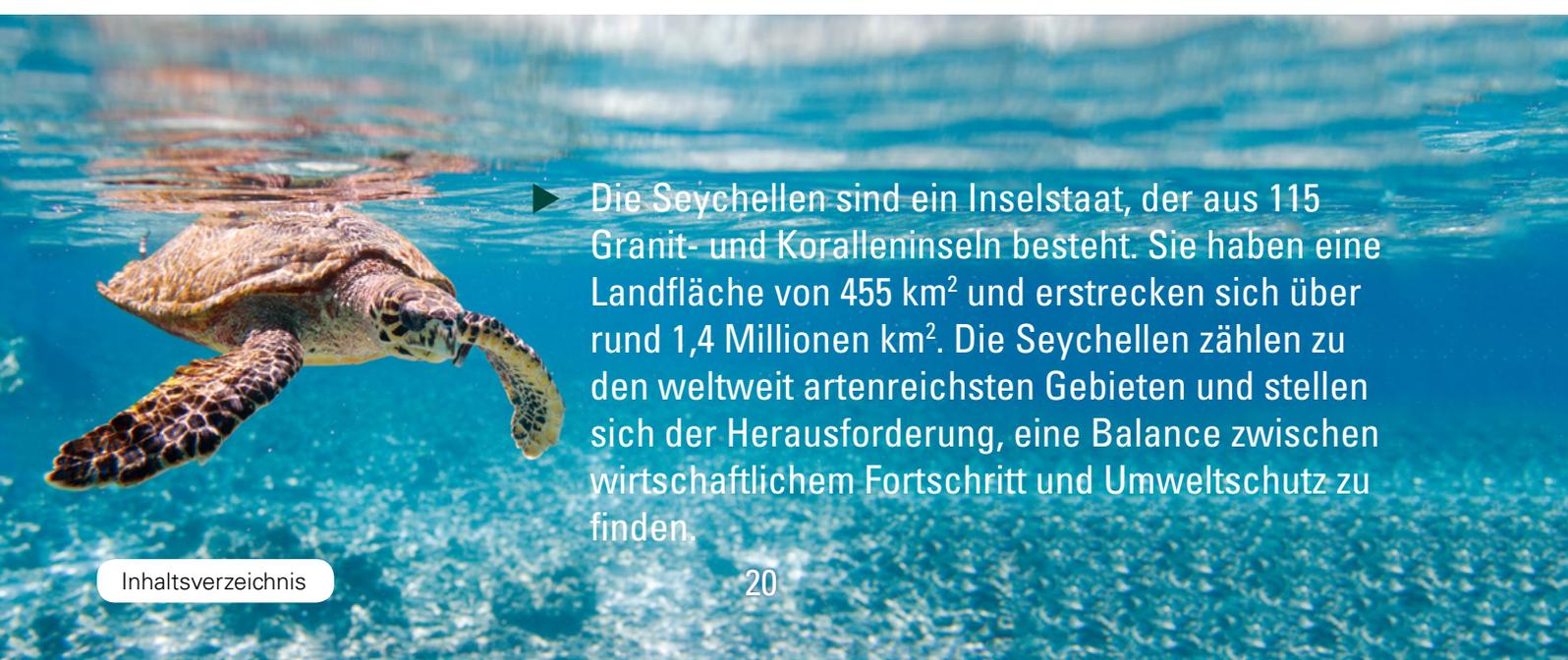
Die Blue Bonds wurden angesichts der breiten Akzeptanz eingeführt,

die die vor zehn Jahren von der Weltbank eingeführten Green Bonds erfahren haben. Green Bonds wurden damals zur Finanzierung umweltfreundlicher Projekte entwickelt. Ihr Emissionsvolumen beläuft sich inzwischen auf mehr als 500 Mrd. USD. In den Industrieländern sind klimafreundliche Green Bonds besonders häufig in den Sektoren Verkehr, Energie und Wasser anzutreffen. Grüne Anleihen werden beispielsweise eingesetzt, um Schieneninfrastruktur, den Übergang zu erneuerbaren Energien oder Abwasserbehandlung zu finanzieren.

Der Erfolg von grünen – und jetzt auch blauen – Anleihen zeigt das Potenzial, das die Kapitalmärkte den Nationen zur Finanzierung der nachhaltigen Nutzung mariner Ressourcen bieten. Neben der Weltbank waren auch drei institutionelle Anleger aus den USA an der Finanzierung der Green Bonds der Seychellen beteiligt.

Blue Bonds für saubere Ozeane

Mary Pieterse-Bloem, Leiterin der Anleihenstrategie bei ABN AMRO, ist von den neuen und innovativen Blue Bonds sehr begeistert. „Hier zeigt sich einmal mehr, auf welch



► Die Seychellen sind ein Inselstaat, der aus 115 Granit- und Koralleninseln besteht. Sie haben eine Landfläche von 455 km² und erstrecken sich über rund 1,4 Millionen km². Die Seychellen zählen zu den weltweit artenreichsten Gebieten und stellen sich der Herausforderung, eine Balance zwischen wirtschaftlichem Fortschritt und Umweltschutz zu finden.



- ▶ Die Meeresressourcen spielen für das Wirtschaftswachstum der Seychellen eine wesentliche Rolle. Nach dem Tourismus ist der Fischereisektor der wichtigste Wirtschaftszweig des Landes, der wesentlich zum jährlichen BIP beiträgt und 17 Prozent der Bevölkerung Arbeit bietet. Fischereiprodukte machen rund 95 Prozent des Gesamtwerts der heimischen Exporte aus.

vielfältige Weise Anleihen zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen beitragen können. Die blauen Anleihen können einen echten Beitrag dazu leisten, unsere Ozeane zu säubern und das Leben unter Wasser zu verbessern.“

Blue Bonds sind Teil einer größeren Initiative der Weltbank, der UNO und anderer Organisationen im Zusammenhang mit der sogenannten „Blue Economy“. Das Blue Economy-Portfolio der Weltbank hat einen Wert von rund 3,7 Mrd. USD und weitere 1,5 Mrd. USD sind in Planung. Die Projekte umfassen u. a. große regionale

Fischereiprogramme in Afrika und im Pazifikraum, die Bekämpfung aller Quellen von Meeresverschmutzung, den Schutz kritischer mariner Lebensräume und die Unterstützung der Entwicklung der Küstengebiete weltweit.

„Den Anlegern kommt ganz klar eine wichtige Rolle zu“, so Pieterse-Bloem. „Der Markt für die Finanzierung der Ozeane steckt noch weitgehend in den Kinderschuhen, aber der Bedarf an Kapital, um Bedrohungen für die Gesundheit unserer Ozeane zu bekämpfen, wird immer dringlicher.“ ◀



Mary Pieterse-Bloem,
Leiterin der Anleihenstrategie bei ABN AMRO





Ideen für nachhaltige Aktienanlagen

In diesem Jahr haben wir auf Wunsch unserer Kunden begonnen, eine Liste von Ideen für nachhaltige Aktienanlagen zu erstellen. Diese Liste enthält Aktien von Unternehmen, die sich dadurch von ihren Wettbewerbern unterscheiden, dass ihre Produkte oder Dienstleistungen einen klaren und eindeutig positiven Einfluss auf die nachhaltige Entwicklung und einen Bezug zu spezifischen UN-Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals – SDGs) haben. Zudem wurden die Unternehmen danach ausgewählt, wie gut sie nach Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG) bewertet werden. Die SDGs unterscheiden sich von ESG insofern, als bei ESG-Faktoren im Allgemeinen die Richtlinien, nach denen das Management das Unternehmen leitet, besonders im Fokus stehen, während sich die SDGs eher auf die Produkte eines Unternehmens und deren Beitrag zu

mehr Nachhaltigkeit beziehen.

Neben der Nachhaltigkeit spielen bei dieser Auswahl natürlich auch Renditeaussichten eine wichtige Rolle. Wir suchen Aktien mit attraktivem Kurspotenzial, und zwar in möglichst vielen Regionen und Branchen. Unsere Anlageideen beinhalten auch relativ kleine Unternehmen. Aktuelle Versionen dieser Liste werden in künftigen Ausgaben von Investing for Better veröffentlicht.

Änderungen an der Liste

In diesem Monat haben wir an unserer Liste individueller Anlageideen zwei Änderungen vorgenommen: Wir nehmen die UnitedHealth Group in unsere Auswahl aus dem Gesundheitssektor auf und veräußern die Position in Geberit im Industriesektor.

Aufnahme der UnitedHealth Group

UnitedHealth ist die größte private Krankenversicherung der USA mit fast fünfzig Millionen Versicherten innerhalb und außerhalb der Vereinigten Staaten. Als größter Betreiber von arbeitgeberfinanzierten Gesundheitsprogrammen hat die Gruppe eine beispiellose Größe erreicht. UnitedHealth ist ein Gesundheitsriese, der alle Aspekte des Gesundheitswesens abdeckt, von der Bereitstellung medizinischer und pharmazeutischer Produkte – z. B. Arzneimittel oder medizinische Ernährung – über die ambulante Pflege bis hin zu Labordienstleistungen für angeschlossene und externe Kunden. UnitedHealth ist der einzige kombinierte Versicherer und Gesundheitsdienstleister, der erwiesenermaßen in der Lage ist, die Gesundheitskosten für seine Kunden in den Vereinigten Staaten

zu senken. Erreicht hat der Konzern dies durch Klarheit und Transparenz darüber, wo und von wem die Patienten am besten betreut werden. Dadurch hat der Konzern Marktanteile gewonnen und leistet einen Beitrag zu einem der UN-Nachhaltigkeitsziele: Zugang zu einer erschwinglichen Gesundheitsversorgung. Wir geben für UnitedHealth eine Kaufempfehlung.

Veräußerung von Geberit aufgrund von Kurssteigerungen

Geberit stellt Produkte aus dem Sanitärbereich her. Die Produkte des Schweizer Herstellers von Badezimmer-Installationssystemen vereinen Zuverlässigkeit, Design und Nachhaltigkeit und sind damit sowohl umweltfreundlich als auch schön anzusehen; Wasser- und Energieeinsparung stehen dabei im Vordergrund. So hat das

Unternehmen beispielsweise selbstspülende, autark mit Wasserkraft betriebene Toiletten entwickelt, und hat in jeder Phase des Lebenszyklus seiner Produkte, von der Entwicklung bis hin zu Demontage und Recycling, einen genauen Überblick über die verwendeten Ressourcen. Auf diese Weise kann das Unternehmen transparent Bericht erstatten und sich einen Überblick über weiteres Einsparpotenzial verschaffen. Geberit setzt sein Sanitärwissen auch in Entwicklungsländern ein und führt jedes Jahr ein Großprojekt in einem Land mit unzureichender Sanitärversorgung durch.

Geberit hat sich im vergangenen Berichtszeitraum an den Aktienmärkten gut behauptet und konnte seine Aktienkurse deutlich

steigern. So wird die Aktie derzeit auf einem Niveau gehandelt, das unsere Fair Value-Schätzung deutlich übersteigt, weshalb der Kurs unserer Ansicht nach nicht länger attraktiv ist. Dennoch sind wir sehr optimistisch mit Blick auf den positiven Beitrag, den Geberit für die Umwelt leistet, u. a. durch Wasser- und Energieeinsparungen, die die Produkte des Unternehmens in den Industrieländern bewirken. Auch die Projekte des Unternehmens in Entwicklungsländern mit unzureichender sanitärer Versorgung bewerten wir positiv. Wir werden die Kursentwicklung von Geberit aufmerksam verfolgen und die Aktie vielleicht irgendwann erneut in unser nachhaltiges Anlageuniversum aufnehmen. ◀

Anlageideen zu nachhaltig agierenden Unternehmen

Unternehmen	Thema	Region	Sektor	Dividendenrendite in %	Nachhaltigkeitsindikator ¹
Assa Abloy	Sicherheit	EU	Industriewerte	2,02	Ausgezeichnet
DSM, Royal	Gesundheit	EU	Grundstoffe	2,38	Ausgezeichnet
Ecolab	Wasser	USA	Grundstoffe	1,0	Gut
First Solar	Erneuerb. Energien	USA	IT	0,0	Ausgezeichnet
Johnson Controls	Energieeffizienz	USA	Industriewerte	2,7	Ausgezeichnet
LKQ	Recycling	USA	zyklischer Konsum	n.a.	Durchschnittlich
Novo Nordisk	Gesundheit	EU	Gesundheitswesen	2,64	Ausgezeichnet
Orsted	Erneuerb. Energien	EU	Versorger	1,98	Ausgezeichnet
Owens-Corning	Energieeffizienz	USA	Grundstoffe	1,81	Ausgezeichnet
Schneider Electric	Energieeffizienz	EU	Industriewerte	3,52	Ausgezeichnet
Sprouts Farmers Mk	Gesundheit	USA	nicht-zyklischer Konsum	0,0	Gut
TJX Companies	Recycling	USA	zyklischer Konsum	1,83	Gut
UnitedHealth Group	Gesundheit	USA	Gesundheitswesen	1,58	Gut
Vestas Wind Syst.	Erneuerb. Energien	EU	Industriewerte	1,63	Ausgezeichnet
Xylem	Wasser	USA	Industriewerte	1,29	Ausgezeichnet

Quelle: ABN AMRO Private Banking; Stand 1. September 2019

¹ Informationen zum Nachhaltigkeitsindikator entnehmen Sie bitte dem Disclaimer dieser Broschüre.

In Deutschlands Start-up-Szene bewegt sich etwas. Junge Gründer*innen forschen an den Geschäftsmodellen für morgen – mit Leidenschaft und einem Gespür für die gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit.

Vom kleinen Bach zu

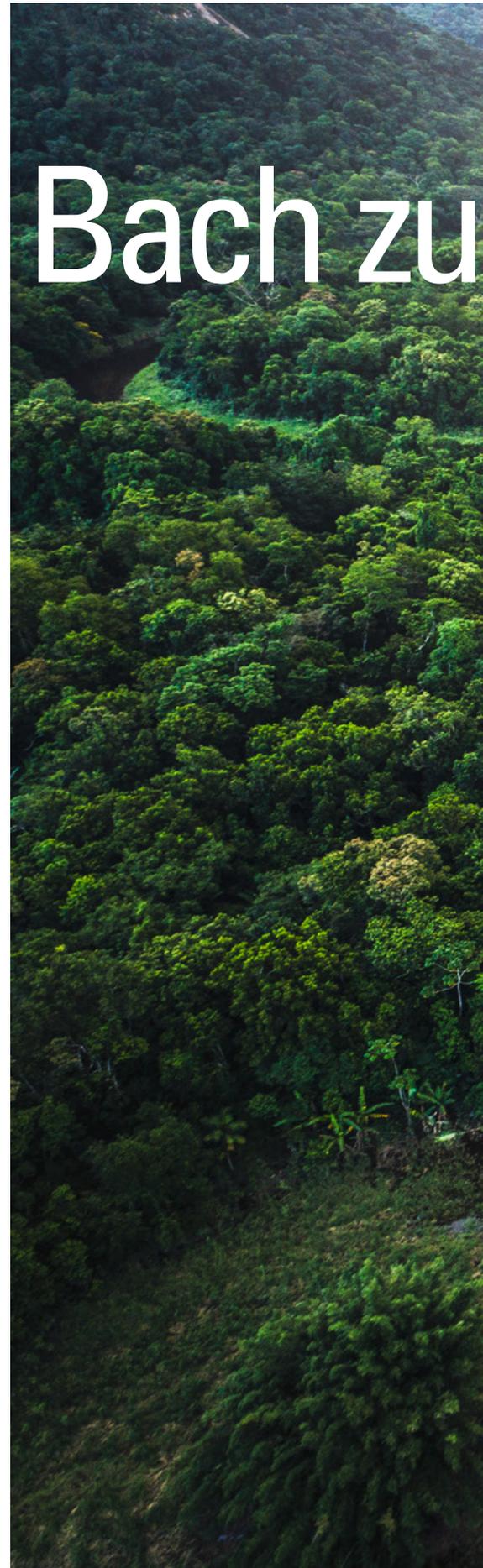
Nachhaltige Geschäftsmodelle lösen die Probleme der Zukunft und treffen den Geschmack junger Konsumenten. Ein Potenzial, das auch junge Firmengründer zu nutzen wissen, die nicht nur das Unternehmern in sich tragen, sondern auch die gesellschaftlichen Werte mit der heranwachsenden Generation teilen. In der Folge hat sich in Deutschland eine Start-up-Szene entwickelt, deren Wirken auf ökologisch und sozial messbare Beiträge für die Gesellschaft ausgerichtet ist. Zentrum dieses Ökosystems in Deutschland ist Berlin.

Zu den erfolgreichsten Start-ups gehört akvola Technologies GmbH. In der Tradition deutscher Expertise für Filtrationstechnik hat das in Berlin ansässige Unternehmen kostengünstige und umweltfreundliche Lösungen zur Aufbereitung schwer zu behandelnder industrieller Abwässer entwickelt. In kürzester Zeit hat sich akvola Technologies GmbH einen internationalen Ruf bei der Behandlung von Betriebsflüssigkeiten mit einer hohen Konzentration an Öl und Schwebestoffen erarbeitet: Technologien, die beispielsweise in Raffinerien oder in der Metallverarbeitung ihre Anwendung finden.

Ebenfalls in Berlin gegründet wurde die Boreal Light GmbH

- ein junges Unternehmen, das sich auf solarenergiebetriebene Wasseraufbereitungsanlagen spezialisiert hat. Das ehemalige Start-up produziert Wasserentsalzungssysteme, die kostengünstig und wartungsarm auch in infrastrukturell benachteiligten Gebieten auf der ganzen Welt betrieben werden können. Die von Boreal Light entwickelten Systeme sind in der Lage, hygienisches Trinkwasser aus allen Arten von salzhaltigen und verschmutzten Wasserressourcen zu liefern.

Abseits aufwendiger technologischer Innovationen können auch kleine Verhaltensänderungen im Alltag zu einem Schutz der Weltmeere beitragen – beispielsweise durch die Reduzierung von Plastikabfällen. Das Berliner Start-up soulbottles ermutigt Kunden unter dem Motto „plastikfrei trinken und dabei gut aussehen“ zur Nutzung wiederverwendbarer Trinkflaschen aus Glas oder Edelstahl. In seinem Online-Shop und über Retailpartner*innen bietet das Unternehmen kreative Flaschendesigns für unterschiedliche Lebenslagen an. Ein ähnliches Ziel verfolgt RECUP. 2016 startete das Unternehmen den Aufbau eines deutschlandweiten Pfandsystems für Coffee-to-go Mehrwegbecher, das mittlerweile über 3.000 Ausgabestellen vorweisen kann. Jeder Kaffeeanbieter,



m großen Strom



Bethmann Bank

welcher sich dem RECUP-Pfandsystem anschließt, verringert die Anzahl von aktuell rund 320.000 Einwegbechern, die pro Stunde in Deutschland über die Ladentheke gereicht werden.

Um noch weiteren erfolgsversprechenden Geschäftsmodellen unter die Arme zu greifen, hat sich 2014 die Impact Hub Berlin GmbH gegründet. Als Treiber für soziales Unternehmertum ist sie Teil des

weltweit größten Netzwerkes für social innovation und verfolgt einen branchenübergreifenden Ansatz als Consultancy, Innovationslabor, professionelles Netzwerk und Co-working Space. Durch Trainings, Vorträge, Weiterbildungen, Community Networking Veranstaltungen und Inkubations-Programme in einer kreativen Arbeitsumgebung gibt das Unternehmen ihrer internationalen Community alle Werkzeuge an

die Hand, um ihre Ideen für eine nachhaltigere Welt wirkungsvoll umzusetzen. Über eine Kooperation mit dem Impact Hub Berlin steht auch die Bethmann Bank im Austausch mit Sozialunternehmern. Ein Engagement, das nicht nur die jungen Gründer unterstützt, sondern die Kultur in der Bethmann Bank für soziale und ökologische Themenstellungen weiter vertieft. ◀



Disclaimer

Diese Ausarbeitung stellt weder ein Angebot noch eine Beratung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf irgendeiner Finanzanlage noch eine offizielle Bestätigung einer Transaktion dar, sondern dient ausschließlich der Information des Kunden. Der Kunden, an den sich diese Ausarbeitung richtet, ist Kunde im Sinne des § 67 WpHG.

Sofern in dieser Ausarbeitung Meinungen und Wertungen zu einzelnen Finanzinstrumenten oder Gruppen von Finanzinstrumenten abgegeben werden, so sind diese als allgemeine Einschätzung und nicht als Anlageberatung zu verstehen. Die genannten Meinungen und Wertungen berücksichtigen nicht die Geeignetheit für den einzelnen Anleger und können daher eine Anlageberatung nicht ersetzen.

Die Beurteilung eines Unternehmens über den sogenannten „Nachhaltigkeitsindikator“ erfolgt in den fünf Ausprägungen Ausgezeichnet, Gut, Durchschnittlich, Schwach und Sehr Schwach. Sie erfolgt anhand der Einstufung von Umweltorientierung (Environment), Sozialverhalten (Social) und verantwortungsvoller Unternehmensführung (Government) eines Unternehmens unter Berücksichtigung negativer Vorfälle (Controversies).

Zur Analyse werden Daten des Analyseunternehmens Sustainalytics einbezogen. Die Nachhaltigkeitsstufe berücksichtigt die Einstufung des Unternehmens in Abhängigkeit von der Industriegruppe, der Größe und dem Standort des Unternehmens. Unternehmen der obersten 25% im Ranking der Vergleichsgruppe erreichen die Beurteilungsstufe „Ausgezeichnet“. Unternehmen der niedrigsten 10% im Ranking der Vergleichsgruppe werden mit der Nachhaltigkeitsstufe „sehr schwach“ beurteilt.

Diese Ausarbeitung ist keine Finanzanalyse und unterliegt daher weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handelns vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. In der Vergangenheit erzielte Performance ist kein Indikator für zukünftige Entwicklungen. Diese Ausarbeitung gibt nur einen Überblick, bedarf der mündlichen Erläuterung und Ergänzung und ist nur in Verbindung mit dieser zu verwenden. Maßgeblich für die Abwägung von Chancen und Risiken und eine Entscheidung über ein Investment sind allein der jeweilige Verkaufsprospekt und die Berichte des Emittenten, die dem Kunden bei der Bethmann Bank AG, Mainzer Landstraße 1, 60329 Frankfurt am Main, zur Verfügung gestellt werden können. Auch wenn die in dieser Ausarbeitung gegebenen Informationen aus Quellen stammen, die die Bethmann Bank AG für verlässlich hält, übernimmt die Bethmann Bank AG keine Gewähr für die Richtigkeit, Aktualität und/ oder Vollständigkeit der Informationen und Schlussfolgerungen dieser Ausarbeitung. Da solche Informationen naturgemäß ständigen Veränderungen unterliegen, können durch die Bethmann Bank AG jederzeit und ohne vorherige Ankündigung Änderungen vorgenommen werden. Zur Mitteilung einer solchen Änderung ist die Bethmann Bank AG nicht verpflichtet. Alle genannten Preise und Kurse geben diejenigen zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Ausarbeitung wieder und können sich jederzeit ändern.

Rechtliche und steuerliche Aussagen sind nicht als Zusicherung für den Eintritt einer bestimmten rechtlichen oder steuerlichen Folge zu verstehen. Insbesondere die steuerliche Behandlung ist abhängig von den persönlichen Verhältnissen des Kunden und kann

künftigen Änderungen unterworfen sein, die auch rückwirkend gelten können. Anleger sollten sich vor dem Erwerb eines in diese Ausarbeitung genannten Finanzinstrumente eine Beratung zur Kapitalanlage sowie zu ihrer steuerlichen und rechtlichen Situation einholen, um die individuelle Eignung des zu erwerbenden Finanzinstruments (insbesondere in Bezug auf die Risikohaltigkeit) zu prüfen.

Dieser Disclaimer gilt unabhängig vom Format der Ausarbeitung (online/Print). Diese Ausarbeitung darf weder fotokopiert noch in anderer Art und Weise ohne die vorherige Zustimmung der Bethmann Bank AG vervielfältigt werden. Die Informationen in dieser Ausarbeitung richten sich ausschließlich an Anleger in Deutschland, die nicht US-Personen sind bzw. keinen Wohnsitz in den USA haben.

Verantwortlich: Reinhard Pfungsten
Herausgeber: Bethmann Bank AG,
Frankfurt am Main
Stand: 5. September 2019
Alle Rechte vorbehalten.

Alle Rechte vorbehalten.

Berlin

Nürnberger Straße 14-15
10789 Berlin
Telefon +49 30 88 461 - 0

Bremen

Contrescarpe 75a
28195 Bremen
Telefon +49 421 64 922 - 0

Dortmund

Hansastraße 59
44137 Dortmund
Telefon +49 231 5419 - 0

Düsseldorf

Königsallee 2c
40212 Düsseldorf
Telefon +49 211 8770 - 0

Frankfurt

Mainzer Landstraße 1
60329 Frankfurt am Main
Telefon +49 69 2177 - 0

Hamburg

Harvestehuder Weg 8
20148 Hamburg
Telefon +49 40 30 808 - 0

Hannover

Aegidientorplatz 2a
30159 Hannover
Telefon +49 511 44 988 - 0

Köln

Gereonstraße 15-23
50670 Köln
Telefon +49 221 1624 - 0

Mannheim

Friedrichsplatz 1
68165 Mannheim
Telefon +49 621 397 245 - 0

München

Promenadeplatz 9
80333 München
Telefon +49 89 23 699 - 0

Nürnberg

Karl-Grillenberger-Straße 3
90402 Nürnberg
Telefon +49 911 234 248-0

Stuttgart

Richard-Wagner-Straße 44
70184 Stuttgart
Telefon +49 711 305 843 - 0

Die Produktion unseres Magazins gestalten wir klimaneutral,
indem wir die durch den Druck entstehenden CO₂-Emissionen ausgleichen.

